

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Dr. G. Rieser
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preis: 20 Pf.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 269.

Montag, 18. November 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Agenten bei 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei 1 Mark 70 Pf. Auswärtsbezug werden angemessen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappenzstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Donnerstag, den 21. November 1901,

vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 2 Sad Koite, 2 photogr. Apparat, 2 Sad Hundelaffen und 1 Sad Hingrün gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 18. November 1901.

Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsgerichts.

Freitag, den 22. November 1901,

vorm. 10 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 1 Schreibstisch, 3 Sophas, 1 Schrank mit Glasaufsatz, 1 Pfeilerstuhl, 1 Handwagen, 1 Gelbfassette, 4 Bad. Thürbänder, 1 Sad Portwein, 1 photogr. Apparat, 6 Regale, 2 Badentische, 2 Warenkörbe, 1 Schreikpult, 1 Sad Koite, 1 Ruff, 2 Regenschirme, 2 Bilder, 2 Fußbänke, 1 Tisch, 1 Peitzelle mit Matrasse und 2 Kellern, sowie 1 Partie Küchengeräth, ferner 1 Plane und 1 Korb mit Kurz- und Galanteriewaren, gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 18. November 1901.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

In den letzten Tagen haben wir durch eine Umfrage bei den Eltern derjenigen Knaben, die die höhere Bürgerschule besuchen, festgestellt, wieviel Knaben einem etwa zu errichtenden Realgymnasium zugesagt werden würden.

Da wir annehmen, daß auch andere Eltern lebhaftes Interesse an der jetzt schwebenden Frage der Errichtung einer höheren Schule nehmen, haben wir beschlossen, über die bisherigen Grenzen der Befragung noch hinauszufragen. Wir erlauben deshalb alle diejenigen, denen an günstiger Lösung jener für unsere Stadt bedeutsamen Frage gelegen ist, sich durch Einsicht in die auf der Rathslanzel zur Entnahme ausliegenden Protokolle, in denen die für die Beurtheilung der Sache wesentlichen Gesichtspunkte zusammengestellt sind, zu unterrichten und darnach ihre Entscheidung und umgehend schriftlich mitzutheilen.

Riesa, den 18. November 1901.

Der städtische Schulausschuß.

No. 507 S.

Brgmstr. Doetsch, Vors.

Rt.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. November 1901.

— Ruhe im Handelsgewerbe am Vortage. Nicht gestattet ist der Handel mit Rohwoll, lebenden Blumen, Blumengewinden und Pflanzen, mit Manufactur- und Schnittwaren, Kürschnerwaren, Galanterie, Kurz-, Eisen- und Spielwaren, Galanteriewaren, Galanterie, Kurz-, Eisen- und Spielwaren. Hier, wie auch in den Contoren ist eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern am Vortage nicht zulässig. Unberührt bleiben die für andere Sonntage gültigen Bestimmungen beim Handel mit Brod und weisser Brodware, ausschließlich Conditoreiwaren, mit Pelzungs- und Bekleidungsstoffen, mit Leder-, Colonial- und Materialwaren, mit Butter, Schmalz, Käse, Eiern, Grünwaren, Obst, Fleisch, Feinlebensmitteln, Wein, Fischwaren, mit Fleisch- und Würstwaren und von zum menschlichen Genuß bestimmten Fettwaren in Fleischereien und Schankwirtschaften, und mit geräucherter u. s. w. Der Handel mit Milch, mit Conditoreiwaren und mit Tabak und Cigaretten (Specialhandlungen) ist zulässig von 1/7 bis 1/9 Uhr Vormittags und von 11 bis 2 Uhr Nachmittags. Während der Zeiten, in denen das Handelsgewerbe ganz oder theilweise zu ruhen hat, müssen die Geschäftsbüden und die sonstigen Arbeitsstellen, sowie die Schaufenster, Schaukasten und selbstthätigen Verkaufs-Apparate (Automaten) geschlossen gehalten werden.

— In einer nicht nur für unser Schulwesen sondern für die ganze Stadt bedeutsamen Angelegenheit: wegen Errichtung eines Realgymnasiums bez. einer höheren Schule überhaupt, erläßt heute der Stadtrath im amtlichen Theil d. Bl. eine Bekanntmachung, die wir dringen der Beachtung aller Derjenigen empfehlen, die an der günstigen Lösung der Frage ein Interesse haben.

— Die seit dem Jahre 1893 bestehende Abtheilung Riesa der Deutschen Kolonialgesellschaft wird im Laufe des bevorstehenden Winters ihren Mitgliedern interessante Vorträge in etwas größerer Zahl bieten, als es bisher seit dem Bestehen der Abtheilung alljährlich der Fall gewesen ist. In der diesjährigen Generalversammlung, die vergangenen Freitag in der Restauration zur Elbterrasse stattgefunden hat, wurde der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Wende, beauftragt, sich mit geeigneten Vortragenden in's Einvernehmen zu setzen, und zwar sollen möglichst Vorträge mit Lichtbildern der Vorzug gegeben werden. Die vom Schatzmeister der Abtheilung, Herrn Kaufmann G. Braune, vorgelegene Jahresrechnung wurde für richtig befunden. Die Kassendruckverhältnisse können als gute bezeichnet werden. An Stelle der insolge Verletzung an andere Garnisonorte aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herren Oberst Schmidt und Hauptmann Dammmüller wurden die Herren Oberstleutnant Häbner und Hauptmann Volpert zu Vorstandsmitgliedern gewählt.

— Nach einer der Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden zugegangenen Mittheilung müssen von jetzt an auch Rechnungen über Postsendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika, deren Werth 100 Dollars übersteigt, von den amerikanischen Konsulaten beglaubigt werden. Soweit es sich um Sendungen aus dem Konsulatsbezirk Dresden handelt, wird diese Beglaubigung vom General-Konsulat in Dresden, Lütichaustraße 33, ausgeführt.

— Der am Freitag unterhalb Mühlbergs havarirte große eiserne Schlepplohn gehört Herrn Schiffseigner Reinhold aus Rostock und hat 12 000 Centner Krytallzucker (nicht Kohlen) geladen. Noch in Riesa hatte er einen Posten angeladen, so daß der Kahn ziemlich tief ging. Erst vorgehen Vormittag ist es unter großen Anstrengungen mit Hilfe zweier Schleppdampfer gelungen, das Fahrzeug abzubringen, doch konnte es infolge erlittener Beschädigungen seine Fahrt nicht fortsetzen. Da die Fahrtlinie 24 Stunden vollständig abgesperrt war, hatte sich unter noch oben- und unterhalb der Unfallstelle eine bedeutende Zahl Schiffe angesammelt. — Gestern, Sonntag, Mittag ereignete sich unterhalb Reritz schon wieder eine Havarie. Der mit 10 400 Centner Krytallzucker und Südgütern besetzte eiserne Schlepplohn des Herrn Schiffseigners Beske aus Osterlitz auf dem diesseitigen Ufer fest, die Strömung drückte den Kahn herum, so daß derselbe quer über den Elbstrom zu liegen kam. Das Verkehrsbehinderung war bis gestern Abend noch nicht beseitigt.

— Im benachbarten Mergendorf sind in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von letzter noch unbelasteten Dieben 5 Hühner in deren Stallung, die verschlossen aber durch Abwachen des Schloßes erbrochen worden war, abgeschleppt und 4 Stück mitgenommen worden. Auf den Nachweis der Thäter, die vielfach identisch sind mit denen, die vor einiger Zeit in Riesa Hühner abgeschleppt und gestohlen haben, wird eine Belohnung von 20 Mark ausgesetzt.

— Aus unserer Nachbarstadt Riesa berichtet man in Schlußfragen: „Seit einigen Monaten wird hier bekanntlich direkt veranlaßt durch den bevorstehenden Realgymnasiums- und den bevorstehenden Wechsel in der Leitung der Realschule, die Verwindung der Realschule mit Progymnasium in ein Realgymnasium lebhaft erörtert. Nachdem in der Öffentlichkeit der erste Anstoß hierzu erfolgt war, richtete das Stadtverordneten-Kollegium das Gesuchen an den Stadtrath, diese Umwandlung in Erwägung zu ziehen. Am Donnerstag Abend wurde nun dem Stadtverordneten-Kollegium das Ergebnis der stadtträtlichen Erwägungen in dieser Frage zur Kenntniß gebracht. Realschulkommissioner und Stadtrath haben sich, nachdem die beim Realgymnasium unternommenen Schritte nicht von dem gewünschten Erfolge gewesen sind, dahin entschieden, daß zwar die Errichtung eines Realgymnasiums zu erstreben ist, zunächst aber die Frage

bis in den kommenden Sommer vertagt werden soll. Das Stadtverordneten-Kollegium beschloß jedoch am Donnerstag gegen 5 Stimmen, den Rath um die baldige Anfertigung genauer Berechnungen über die Kosten der gewünschten Umwandlung zu ersuchen, um dann über die Frage alsbald schließung werden zu können. Solche genaue Berechnungen liegen bis jetzt nicht vor, und die Ansichten über die entstehenden Kosten gehen, ebenso wie die über die Nothwendigkeit des Realgymnasiums, sehr auseinander.“

— Die Sächsische Staatsbahnverwaltung hat im Interesse ihrer Arbeitssicherheit eine dankenswerthe Anordnung zu dem Zwecke erlassen, die Folgen der durch den Verkehrsrückgang eingetretenen Arbeitsverminderung nach Möglichkeit zu mildern. Es handelt sich dabei um einen Austausch von überzähligen und mangelnden Arbeitskräften zwischen den verschiedenen Dienststellen. Es ist angeordnet worden, daß, wenn aus Mangel an ausreichender Arbeitsgelegenheit oder aus sonstigen nicht in der Person liegenden Gründen in einzelnen Zweigen des Eisenbahnnetzes Arbeiter überzählig werden, diese vorwiegend an anderer Stelle als Ersatz für abgängige Arbeitskräfte im Eisenbahnnetze unterzubringen sind. Ist dies nicht möglich, so sind die überzähligen Arbeiter in der Regel den nächsten Eisenbahnunternehmern zuzuleiten. Letztere sind zu veranlassen, bei Einstellung neuer Arbeitskräfte oder bei Ergänzung ihrer Arbeiterbestände in erster Linie die ihnen als geeignet bezeichneten überzähligen Eisenbahnarbeiter nach Möglichkeit anzunehmen und zu beschäftigen. Beim Abgange neuer Bestände mit Bauunternehmern ist diesen zur Pflicht zu machen, daß sie zu den in Frage kommenden Arbeiten geeignete Arbeiter der Staatsbahnverwaltung ebenso wie andere hierzu geeignete einzelstaatliche Arbeiter, die infolge Arbeitsmangels unbeschäftigt sind und die sich bei ihnen um Arbeit bemühen, vorzugsweise verwenden und daß im übrigen deutsche Reichsangehörige vor Reichsausländern zu berücksichtigen sind, soweit dadurch Bauausführung und Bauvorschrift nicht beeinträchtigt wird. Die Eisenbahnbetriebsdirektionen haben Verzeichnisse der überzählig gewordenen Arbeiter zu führen und für deren Unterbringung im Einvernehmen mit den übrigen Dienststellen Sorgen zu tragen.

— Die nationalliberale Fraktion der zweiten Kammer hat sich konstituiert und den Abgeordneten Reitzammer zum Ehrenvorsitzenden, den Abgeordneten Keller zum Vorsitzenden, den Abgeordneten Preibisch zum stellvertretenden Vorsitzenden, die Abgeordneten Dr. Bogel und Rollus zu Schriftführern, und den Abgeordneten Contard zum Schatzmeister gewählt. — Heute wollte die Fraktion in einer Fraktionssitzung Stellung zu den Steuerentwürfen nehmen.

— Wochen-Spielplan der Dresdner Hoftheater. Dierenshaus: Montag: Die lustigen Weiber von Windsor. — Dienstag: Geschlossen. — Mittwoch: Geschlossen. — Donnerstag: Zum

Grasverpachtung.

Die Grasnutzung auf den nachverzeichneten fiskalischen Elbufer-Parzellen soll an den dabei bemerkten Tagen an Ort und Stelle auf die drei Jahre 1902, 1903 und 1904 unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich im Wege des Meistgebots verpachtet werden, nämlich:

1. Donnerstag, den 28. November l. J., von vormittags 1/9 Uhr an, die der Parzellen Nr. 61—64, 66—73 auf dem rechten Ufer von Seußlich bis Rändrich und die der Parzellen Nr. 149, 150, 153, 155, 157 auf dem linken Ufer von Niederlommahsch bis Deutewitz.

Sammelplatz: Gasthof Niederlommahsch.

2. Freitag, den 29. November l. J., von vormittags 9 Uhr an, die der Parzellen Nr. 74—82 auf dem rechten Ufer von Rändrich bis Zeitzhain und die der Parzellen Nr. 158—163 auf dem linken Ufer von Deutewitz bis Seußlich.

Sammelplatz: Gasthof Rändrich.

3. Sonnabend, den 30. November l. J., von vormittags 1/10 Uhr an, die der Parzellen Nr. 85—98, 100, 101, 104 auf dem rechten Ufer von Bessa bis an die sächs.-preussische Landesgrenze und die der Parzellen Nr. 169, 170, 172—174, 177, 178, 180, 181 auf dem linken Ufer von Gröba bis Trebnitz.

Sammelplatz: unterhalb der Elbbrücke bei Riesa, rechtes Ufer.

Nähere Auskunft wird vor den Terminen von dem Herrn Dammmeister Marcus in Gröba erteilt.

Riesa, am 12. November 1901.
Königliche Straßen- und Wasser-
Baupolizei I.

Königliche Bauverwaltung.

Th.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

weisen Male: Jenerknot; Coppella. — Freitag: Nigun. — Sonnabend: Der fliegende Holländer. — Sonntag den 24. November: Die Hölle. — Schauspielhaus: Dienstag: Johann. — Mittwoch: Geschlossen. — Donnerstag: Der erste Weltkrieg. — Freitag: Am einundzwanzigsten: König Richard II. — Sonnabend: Die Hölle. — Sonntag den 24. November: Lieber unser Kraft. I. Teil.

Am 16. November begann nach sächs. Jagdgesetz auch die Jagd auf Krammetsvögel oder Heimer, welche nebst dem weiblichen Rehwild und den Rebhühnern die längste Schonzeit genießen. Von Mitte d. N. an darf in Sachsen überhaupt alles jagdbare Haar- und Federwild erlegt werden und die Wildpretsaison steht also gegenwärtig auf der Höhe, freilich nur zwei Wochen hindurch, da vom 1. December ab sowohl in Sachsen als auch auf den sehr umfangreichen Jagdrevieren Preußens die Rebhühner nicht mehr geschossen werden dürfen und am 16. December auch das weibliche Rehwild wieder in die Schonzeit tritt.

Bekanntlich sind im letzten Winter viele Erdbeerpflanzen erfroren und die diesjährige Erdbeerernte war deshalb recht knapp. Doch hiesse es über das Ziel hinausschießen, wollte man jetzt die Erdbeeren dicht zu bedecken. Wir können auch einen milden Winter bekommen oder doch lange warme feuchte Perioden, dann würde unter dichter Decke Alles verfaulen! Die Hauptsache bleibt nach dem „Prakt. Rathgeber“ die Bodendecke. Empfindlichen Sorten gebe man außerdem einen Schutz von strohigem Pferdehäutig, aber er darf nicht zu früh und nur ganz leicht über die Pflanzen hingebreitet werden!

Reifen. Der kürzlich in Folge Blutvergiftung erkrankte Vademeyer Richter (Neugoss) ist am Sonnabend nach schwerem Leiden verstorben. Der bedauerliche Vorfall erregt allgemeine Theilnahme. Der Verstorbene befand sich im 60. Lebensjahre. Die Frau liegt noch immer schwer krank darnieder.

Dresden, 17. November. In dem Befinden des Königs ist seitige Besserung zu verzeichnen. Die Ernährungsergebnisse lassen noch.

Dresden, 18. November. Der König empfing um 1 Uhr den englischen Gesandten Viscount Gough, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

Masewitz, 16. November. Das Schwurgericht zu Rassel verurtheilte gestern den ehemaligen Stationsdiener Wilhelm Rathgeber aus Schwelb, der am 3. October auf den Kaufmann Ludwig van Bestrum von hier im Schnellzuge bei Rönchhof einen Raubmordversuch gemacht hatte, wegen dieses Verbrechens sowie wegen Entwendung eines Freifahrtscheines und wegen Urkundensäufung zu einer Gesamttuchthausstrafe von 12 Jahren und 6 Monaten sowie zu 7 Jahren Ehrverlust.

Radeberg, 16. November. Der Landesverband Evangelischer Arbeitervereine im Königreich Sachsen hält hier am 23. Februar 1902 seine ordentliche Hauptversammlung ab.

Wrimma, 16. November. Einen schönen Abschluß hat Herr Bürgermeister Lobek seinen vielen Bemühungen beim Rettungswerke des Brunnenbauers Thiele dadurch verliehen, daß er eine Geldsammlung für die Rette anregte, welche überall guten Anklang fand, und das stattliche Ergebnis von rund 2765 Mark aufweist. Diese reichlichen Spenden sollen nun, wie in einer Zusammenkunft der am Sammelwerke theilhaftig gewesenen Herren festgesetzt wurde, am nächsten Mittwoch wie folgt vertheilt werden: Häuer Grimm-Rabitzsch 600 Mark, Obersteiger Krügel 150, Feldwibel Runge 40, Vice-Feldwibel Behrens 150, Sergeant Mühlerberg 225, Sergeant Seftmann 200, Pionier Dennig 225, Brunnenbauer Schneider-Grimma 150, Brunnenbauer Thiele-Trebitsch 50, Brunnenbauer Benz-Nachern 50, Brunnenbauer Thiele-Hainichen 50, G. F. Holzfuß-Grimma 50, Emil Morgenstern-Grimma 50, Jöllner-Mußchen 50, Dorn-Mußchen 50, Donner-Mußchen 50, Wächter, Degen, Ernst Haub, Liebing, Serbe-Mußchen je 15, Julius Höppler-Mußchen 10 Mk. Außerdem 29 Arbeiter je 5 Mk. Die Pionierabtheilung 150 Mk. Thiele 216 Mk. 50 Pfg. Um etwaigen Uemängelungen dieser Vertheilung von vornherein zu begegnen, sei noch hinzugefügt, daß sich der Ausschuss verschiedentlich an Bestimmungen halten mußte, welche diese und namentlich größere Weber getroffen hatten. Es waren diejenigen namhaft gemacht, denen sie ihre Gaben zugewandt wissen wollten.

Pirna. Um sich Geld zu verschaffen und bequem leben zu können, schrieb ein hier zugewandener Goldarbeitergehilfe an verschiedene ihm bekannt gemordene Firmen und ließ sich allerhand Gold- und Silberarbeiten schicken, die er allmählich verkaufte und den Erlös für sich verwendete. Dies Geschäft glug so lange, bis es ruckbar wurde. Der schon vorbestrafte 26 Jahre alte Schwabler hat immerhin durch den ihm gewährten Credit einen ganz hübschen Geldbetrag sich zu verschaffen gewußt.

Zittau, 16. November. Die Vorarbeiten zu der Oberläufigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Zittau 1902 schreiten rüstig vorwärts. Den ersten Preis auf Baupläne erhielten die Architekten Schläger und Ludwig, Zittau, zugesprochen, während Architekt Kämpfe, Zittau, den zweiten Preis davontrug. Weiter wurde beschlossen, eine Gruppe für „Hausfließ und Frauenarbeit“ zu schaffen.

Rittweida, 15. November. In der jüngsten Sitzung des hiesigen Stadtverordnetenkollegiums wurde die Anstellung eines zweiten Direktors bei der neuen Bürgerschule mit einem Anfangsgehalt von 3600 Mark bei vierjährigem Steigen um je 300 Mark beschlossen. Es wurde dem Rathe der Wunsch ausgesprochen, bei der Ausschreibung von vornherein nicht die Mindestforderung, sondern die Stellenbewerber auszusprechen. Die Anstellung erfolgt von Oher 1902 ab.

Schwarzenberg, 15. November. Wiederum sind aus hiesiger Gegend zwei böswillige Brandstiftungen zu melden. In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. brannte in Lauter die Diebstahlschmiede des Quisbachers Hänel nieder und am Abend zuvor wurden in Grandorf zwei gefüllte Scheunen und ein

Schuppengebäude, den Wirtschaftsbesitzern Schubert und Schneider gehörig, ein Raub der Flammen. Es erleidet der letztgenannte Besitzer besonders großen Schaden, da er erst seine Wirtschaft abgenommen und noch nicht verhehrt hatte.

Chemnitz, 16. November. Eine überaus rothe That beging gestern Abend bei einem Streite mit seiner Frau ein in der Bestorfstadt wohnender 47-jähriger Stellmacher, indem er sie mit einem Beile auf den Hinterkopf schlug. Die Frau wurde schwer verletzt in ärztliche Behandlung gegeben. Der Thäter wurde verhaftet.

Zwönitz, 15. November. Der hiesige Gewerbeverein hat beschlossen, gleichzeitig mit der im nächsten Jahre hier stattfindenden Gewerbeausstellung eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu veranstalten.

Plauen i. B. Auf dem Gasanfallsneubau ist am Donnerstag Vormittag der Blühliche Maurer Friedrich Katowich tödtlich verunglückt. R. hatte nach einem Geldstücke gesucht. Dabei hat ihm der Wind den Hut entführt, und als er den Hut wiederfangen wollte, ist er 10 Meter hoch vom Gerüst gestürzt. R. erlitt so schwere Verletzungen, daß er schon wenige Stunden später im Krankenhaus verstorben ist.

Plauen i. B., 18. November. Wie die „Neue Post“ mittheilt, ist der für die Gründung der Plauer Bank als unumgänglich notwendig erachtete Betrag von einer Million Mark um das Doppelte überzeichnet worden. Daraus hat der vorbereitende Ausschuss beschlossen, die Bank gleich mit zwei Millionen Mark zu betreiben, um dem Unternehmen ein ausreichendes und dem Vertrauen, mit dem man ihm entgegenkommt, entsprechendes Betriebskapital zuzuführen.

Leipzig. Eine gestern hier abgehaltene von 2000 Frauen besuchte und von Frau Regierungsbaumeister Krause geleitete Versammlung sandte ein Telegramm an die Kaiserin ab, in dem sie gebeten wird, sich zu Gunsten der unglücklichen Frauen und Kinder der internierten Bureauistinnen zu verwenden, sowie ein Ergebenheitstelegramm an den Reichspräsidenten Krüger.

Aus aller Welt.

In Zbafa bei Fünfkirchen (Ungarn) wurde die junge Frau des Kassiers Johann Schreiber plötzlich irrsinnig. Sie erwartete während der Abwesenheit ihres Mannes ihre vier Kinder, von denen das älteste acht Jahre alt ist, und erhängte sich dann. — In Großwardein ist Nachts das Waisenhaus abgebrannt, die vierunddreißig dortselbst befindlichen Waisen konnten nur mit größter Mühe gerettet werden. — In Großkanizja (Ungarn) sprachen die Geschworenen eine Frau Ramens Korbath einstimmig frei, die auf einen Mann, dem Ungetreuen, der ihr das Heirathsversprechen gebrochen und obendrein ihr Vermögen sich angeeignet hatte, drei Revolvergeschosse abgegeben hatte. — Während das Deutsche Reich unter seinen 55 Millionen Einwohnern 778 hundert Jahre alte Personen zählt, Frankreich 213, England 146, Schottland 46, Norwegen 23, Schweden 10, Dänemark 2 und die Schweiz gar keinen Hundertjährigen aufweist, kann sich Spanien 401 und Serbien gar 575 Individuen rühmen, die das hundertste Lebensjahr überschritten haben. Der in Rio de Janeiro lebende 150-jährige ehemalige Schiffsheber Bruno Cotrim wird gegenwärtig als ältester Mann der Welt angesehen. — In Dänischen haben Seelente in den Hafen eine Fischerbarke eingebracht, welche sie mit dem Kiel nach oben angetrieben hatten. Man vermutet, daß die Barke während des Sturmes gescheitert ist, der an den Küsten in den letzten Tagen herrschte. Die neun Mann der Besatzung gelten als verloreten. — Ein doppelter Raubmord wurde verfloffene Nacht in Bergerhausen verübt. Zwei Einbrecher stiegen in die Wohnung der Eheleute Wedmann ein und ermordeten das Ehepaar durch Giftgabe. Die im Nebenzimmer befindliche Pflanztochter war Zeugin des entsetzlichen Vorganges. Sie sprang durch das Fenster und holte Nachbarn zur Hilfeleistung herbei, indessen waren die Räuber unter Mitnahme eines großen Geldbetrages verschwunden. Die Leichen der beiden betagten Eheleute waren entsetzlich zugerichtet. — Das Kriminalgericht zu Schwyz verurtheilte den früher geachteten Bürger Meinrad Fuchslin aus Einsiedeln zum Tode. Fuchslin ermordete am 6. August um Mitternacht auf einsamer Bergstraße seine langjährige Geliebte und sein eigenes zweijähriges Söhnlein durch Revolvergeschosse, während sie schlafend auf seinem Wagen lagen. Das Todesurtheil erregt in Einsiedeln große Bewegung, da der Verurtheilte einer geachteten Familie angehört. — Auf der Scheide bei Terneuzen stieß der von Antwerpen nach Bristol gehende englische Dampfer „Alme“ mit dem von Gijpfa kommenden englischen Dampfer „Denlomon“ zusammen. „Alme“ sank schnell. Die Mannschaft flüchtete sich in die Masten und wurde von der Besatzung des „Denlomon“ bis auf 3 Leute, die ertranken, gerettet. — In München ist am Entseft in der Vorstadt Schwabing die 6. protestantische Kirche eingeweiht worden. Welcher Wandel der Dinge! Vor 100 Jahren wurden in Bayerns Hauptstadt 150 Evangelische gezählt. Die aber waren nach — Augsburg eingepfarrt! — Die „Münchn. Neuef. Nachr.“ veröffentlichten ein gemeinsames Zustimmung- und Tauschreiben von 84 ordentlichen Professoren der Münchner Universität und der Münchner Technischen Hochschule an Theodor Mommsen anlässlich seiner jüngsten Rundgebung für die Freiheit der Wissenschaft und Forschung. — Auf dem Rangirbahnhof in Bitterfeld verunglückte der Rangirer Gustav Rahtigall. Der Bedauernswerte wollte in gebückter Stellung zwischen zwei Waggons hindurchgehen, als sich in demselben Augenblick dieser Zughebel in Bewegung setzte. Hierbei geriet der junge Mann, welcher sich in nächster Zeit verheirathen wollte, mit dem Kopf zwischen die Buffer der beiden Waggons und war sofort eine Leiche. — In Teuchern ist nachträglich das Fleisch von einem dort

geschlachteten Schweine beschlagnahmt worden, nachdem sich herausgestellt hat, daß es stark mit Trichinen durchsetzt ist. Mehrere Personen, die davon gegessen haben, sind erkrankt, darunter auch der Fleischer. Das Fleisch war nicht unterfucht worden. — Ein Berliner Handelsmann wurde auf der Landstraße bei Oranien von drei Diebstahlgebern überfallen, beraubt und durch Wessertische schwer verletzt.

Kirchennachrichten für Meisa.

Gezante. Elisabeth Charlotte, T. des Sergeanten Israel. Gustav Kurt, S. des Wachtmeisters K. Gust. Müller. Theodor Bernhart, S. des Feldwebels Fr. Theod. Behrens. Elisabeth, T. des Bureauisten Hartmann. Anneliese Gertrud, T. des Kaufmanns Sellert. Aina Gertrud, T. des Hammerarbeiters Stein. Eisa Beise, T. des Müllers Wiegand.

Beerbigte. Georg Fritz, S. des Feuerwagens Riebling, 5 M. 14 T. Johanna Elisabeth, T. des Sergeanten Schubert, 7 M. 19 T. Theodor Bernhart, S. des Feldwebels Behrens, 17 T.

Gezante. Hermann Paul Emmer, Oberjäger in Freiberg und Clara Anna Hagemann in Meisa.

5. Klasse 140. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 2500 Mark gezogen worden. (Alle Gewinne der 5. Klasse.)

Ziehung am 13. November 1901.

5000 Nr. 19400. 7. Siegel, Simbach l. G. 5000 Nr. 40100. 12. Siegel, Leubitz, Meisa. 5000 Nr. 50000. 1. Siegel, Freiberg. 5000 Nr. 60000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 70000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 80000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 90000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 100000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 110000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 120000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 130000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 140000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 150000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 160000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 170000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 180000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 190000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 200000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 210000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 220000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 230000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 240000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 250000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 260000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 270000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 280000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 290000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 300000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 310000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 320000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 330000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 340000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 350000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 360000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 370000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 380000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 390000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 400000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 410000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 420000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 430000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 440000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 450000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 460000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 470000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 480000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 490000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 500000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 510000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 520000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 530000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 540000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 550000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 560000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 570000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 580000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 590000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 600000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 610000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 620000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 630000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 640000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 650000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 660000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 670000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 680000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 690000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 700000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 710000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 720000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 730000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 740000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 750000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 760000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 770000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 780000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 790000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 800000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 810000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 820000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 830000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 840000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 850000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 860000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 870000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 880000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 890000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 900000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 910000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 920000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 930000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 940000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 950000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 960000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 970000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 980000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 990000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1000000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1010000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1020000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1030000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1040000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1050000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1060000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1070000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1080000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1090000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1100000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1110000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1120000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1130000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1140000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1150000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1160000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1170000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1180000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1190000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1200000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1210000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1220000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1230000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1240000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1250000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1260000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1270000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1280000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1290000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1300000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1310000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1320000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1330000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1340000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1350000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1360000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1370000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1380000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1390000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1400000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1410000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1420000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1430000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1440000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1450000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1460000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1470000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1480000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1490000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1500000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1510000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1520000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1530000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1540000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1550000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1560000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1570000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1580000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1590000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1600000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1610000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1620000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1630000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1640000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1650000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1660000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1670000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1680000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1690000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1700000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1710000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1720000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1730000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1740000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1750000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1760000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1770000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1780000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1790000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1800000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1810000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1820000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1830000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1840000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1850000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1860000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1870000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1880000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1890000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1900000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1910000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1920000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1930000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1940000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1950000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1960000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1970000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1980000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 1990000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2000000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2010000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2020000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2030000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2040000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2050000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2060000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2070000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2080000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2090000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2100000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2110000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2120000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2130000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2140000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2150000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2160000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2170000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2180000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2190000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2200000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2210000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2220000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2230000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2240000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2250000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2260000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2270000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2280000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2290000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2300000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2310000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2320000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2330000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2340000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2350000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2360000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2370000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2380000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2390000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2400000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2410000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2420000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2430000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2440000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2450000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2460000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2470000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2480000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2490000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2500000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2510000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2520000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2530000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2540000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2550000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2560000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2570000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2580000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2590000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2600000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2610000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2620000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2630000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2640000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2650000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2660000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2670000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2680000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2690000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2700000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2710000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2720000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2730000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2740000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2750000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2760000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2770000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2780000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2790000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2800000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2810000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2820000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2830000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2840000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2850000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2860000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2870000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2880000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2890000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2900000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2910000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2920000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2930000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2940000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2950000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2960000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2970000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2980000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 2990000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3000000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3010000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3020000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3030000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3040000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3050000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3060000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3070000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3080000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3090000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3100000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3110000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3120000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3130000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3140000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3150000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3160000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3170000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3180000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3190000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3200000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3210000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3220000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3230000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3240000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3250000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3260000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3270000. 1. Siegel, Meisa. 5000 Nr. 3280000.

Die Kabelverbindung des Deutschen Reichs mit seinen Kolonien.

Bekanntlich wird es nicht nur in kolonialen, sondern in den breitesten wirtschaftlichen und politischen Kreisen sehr lebhaft empfunden, daß das Deutsche Reich keineswegs eine ausreichende oder selbständige Kabelverbindung mit seinen Kolonien besitzt.

Ganz besonders empfindlich macht sich dieser Uebelstand schon jetzt bei der Verbindung mit unsern Kolonien geltend, in der wir ganz auf England angewiesen sind. Ein Telegramm nach Deutsch-Togo macht folgenden Weg: Von Emden bis Vigo auf deutscher Linie; von dort auf englischem Kabel bis Akra an der Goldküste und dann auf dem Landwege bis Lome und Klein-Popo.

Und welche Preise müssen wir für die solchergestalt besforderten Telegramme bezahlen! Ein Wort nach Togo kostet 6,50 M., nach Kamerun 8,75 M., nach Swatopmund 4,30, nach Dar-es-Salaam 5,30 Mark und nach Tintau 6,75 M.

ein Kabel benutzt werden müssen, keine leichte Sache sind, und es ist anzuerkennen, daß seitens der Reichsregierung ein guter Anfang gemacht ist, um uns in der telegraphischen Verbindung mit Uebersee unabhängig zu machen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der erste Vizepräsident des Reichstages, Dr. v. Frege, hat sich in Dresden einer ärztlichen Konsultation unterwerfen müssen, die für ihn die Notwendigkeit absoluter Feinhaltung von allen Geschäften ergeben hat.

Im neuen Postetat soll eine größere Zahl von Oberpostdirektionsstellen und Postassistentenstellen mit dem höheren Gehaltszuschuß ausgedacht werden.

Von unterrichteter Seite werden Londoner Gerüchte, England habe eingewilligt, an Deutschland die Inseln Sansibar und Pemba abzutreten als Gegenleistung dafür, daß Deutschland auf seine Ansprüche an die Delagoabai verzichte, als pure Erfindung bezeichnet, die nur den Zweck haben könne, Verwirrung zu stiften.

Der „Süd. Reichskorrespondenz“ wird in einem Berliner Telegramm mitgeteilt, daß die leitenden englischen Kreise in nächstlicher Form über die Empfindungen, welche die Sprache des Kolonialministers Chamberlain ausgelöst hat, gut unterrichtet worden sind.

Ueber die Lage des Arbeitsmarktes veröffentlicht die Halbmonatsschrift „Der Arbeitsmarkt“ folgende Rundschau: An Stelle der von manchen Seiten erwarteten Besserung der Beschäftigung im Herbst ist eine erhebliche Verschlechterung getreten, die im Oktober (schon) zum Ausdruck gekommen ist.

aus den Mühlenerzählern der Frankfurter hervortreten, die an die Verhinderung des „Arbeitsmarktes“ angeschlossen sind. Während im Oktober vorigen Jahres eine Zunahme von 1,6 vom Hundert stattfand, ist dieses Jahr eine Abnahme von 1,2 vom Hundert zu verzeichnen.

Niederlande.

Die Königin-Mutter ist am Sonnabend von Schloß Hetloo hier wieder eingetroffen und hat den Vertretern der Behörden, welche sich zu ihrer Begrüßung auf dem Bahnhofsplatze eingefunden hatten, mitgeteilt, daß die Besserung im Befinden der Königin anhalte.

In der schriftlichen Verantwortung eines Berichtes des Bureau der Kammer zum Budget erklärt die Regierung, sie wünsche in der südafrikanischen Frage für den Augenblick die Politik der Neutralität zu wahren, die, wie sie glaubt, ihr gegenüber den vorgehenden unerschütterlich durch die Notwendigkeit vorgezeichnet sei.

Oesterreich-Ungarn.

Die innerpolitische Situation in Oesterreich wird ernstlich besorgt; doch ist weniger eine ministerielle Krise als die Möglichkeit einer Parlamentskrise in Betracht zu ziehen. Man denkt in den maßgebenden Kreisen augenscheinlich die Schuld über den schleppenden Gang der Dinge im Parlament.

Des Bußtags wegen fällt diese Woche die Mittwoch-Pr. d. Bl. aus.

Vom Fluß getroffen.

Roman von Kurt von Willich.

Sie unterbrückte bei den letzten Worten ein heftiges Schluchzen und verließ dann hastig das Zimmer. Herr von Spittles suchte die Achseln. „Ich wünschte, daß es so kommen würde, früher oder später.“

„Es thut mir leid, daß ich Ihnen nichts Besseres sagen konnte, aber Sie haben mich um meine Meinung gefragt, und ich sah mich gezwungen, die Wahrheit zu reden; Ihre Herz ist bereits angegriffen, daß jede plötzliche Aufregung, jeder Festigkeitsausbruch, ja selbst jedes rasche Gehen Ihr sonstiges Ende herbeiführen kann.“

Ein berühmter Spezialist in Herzleiden war es, welcher diese Worte zu Herrn von Spittles sprach, und mit schwer bedrücktem Gemüt erhob sich dieser; nicht als ob der Ausdruck des Arztes ihm so besonders überaus hätte, Befehlendes war ihm schon mehrmals gesagt worden.

„Mein Kind, meine kleine Erna!“ flüsterte er leise vor sich hin, während er nach Hause fuhr. „Sie, die mir von ihrer sterbenden Mutter als ein teures Vermächtnis anvertraut wurde, sie, die mein Augapfel ist, für die ich so viel gewagt, um ihr ein Heim zu bieten, das ihrer würdig sei, was soll aus ihr werden, wenn ich nicht mehr bin, wenn sie heimat- und mittellos dasteht, der Varnherzigkeit jener Welt preisgegeben, vor welcher ich stets beschützt gewesen bin, sie zu schützen.“

„Erna aber, welche ihn bei seiner Heimkehr in der Vorhalle begegnete, erschrak vor der tödlichen Blässe seines Gesichtes, vor dem weisen Ausdruck seiner Augen, vor den blau angelaufenen Lippen.“

„Erna eilte auf den Vater zu und schlang die Arme um seinen Nacken. „Vater, warum wollest Du nicht, daß ich Dich begleite; warum bist Du allein gegangen?“

„Weil ich Dir Schmerz ersparen wollte. Komm her, Kind, ich habe mit Dir zu reden!“ rief Herr von Spittles, indem er seine Tochter mit sich in das Schreibzimmer führte und dort mit ihr in einen Stuhl saß. „Ich wünschte seit einiger Zeit bereits, daß mein Herz angegriffen sei; heute aber erfuhr ich, daß das Leiden bedeutendere Dimensionen angenommen, als ich geglaubt, daß es jeden Augenblick zu einer verhängnisvollen Katastrophe führen kann.“

„Vater, lieber Vater, sage das nicht!“ rief Erna, indem sie sich fast konvulsivisch an seinen Arm klammerte. „Du wirst nicht von mir gehen, Du wirst mich, die ich Dich so innig liebe, nicht allein zurücklassen.“

„Still, still, mein Liebling, ich verlasse Dich nicht, wenn ich nicht muß, dessen magst Du gewiß sein. Der Doktor sagt, daß, wenn ich sehr auf mich acht gebe, ich noch Jahre hindurch leben kann; er empfiehlt aber Abwechslung und Ruhe.“

„D, Papa, wie entsetzend! Wann wollen wir abreisen?“ fragte sie mit lächelndem Munde. „Sobald es mir möglich sein wird, einen Mieter für dieses Haus zu finden; Margarete will mir dabei behilflich sein, das weiß ich.“

Als der Name jenes Mannes genannt wurde, welchen Erna mit aller Kraft ihrer Seele haßte, wurde sie wieder ernst. „Ich würde ihn nicht trauen, wenn es sich um dieses Vermögen handelt!“ erwiderte sie.

„Warum nicht? Margarete ist einer der besten Freunde, welche ich besitze. Ich begreife nicht, Kind, warum er Dir so widerwärtig ist, denn er läßt es an Aufmerksamkeit gegen Dich doch wahrlich nicht mangeln!“ Herr von Spittles sprach gereizt, fast zornig.

„Ja, aufmerksam ist er genug, aber es macht mich immer den Eindruck, als sei er nicht, was er scheint; Selig Margarete würde vor nichts zurückschrecken, um seine Zwecke zu erreichen.“

Bei dem „Summe“ am Sonnabend in der Kuchenschiff... Die katholischen Studenten wurden aus der Aula hinausgedrängt und das Thor geschlossen.

In der Abendschicht am Sonnabend im ungarischen Parlament richtete der Volkspartei-Kolossus einen scharfen Angriff gegen das Ministerium wegen Duldung der alldeutschen Propaganda des Gustav Adolph-Bundes.

Die Kommission zur Verhütung und Bekämpfung der Pest bleibt bekannt, daß die zwei letzten Todesfälle in Odesa als wütende Pestfälle erkannt wurden.

Am 15. d. sollte ein Torpedoboot von Algier nach Oran in See gehen, es stellte sich jedoch kein Mann der Besatzung ein.

Der Pariser „Matin“ berichtet aus London, König Eduard habe sich sehr abfällig über Chamberlains Rede in Edinburgh ausgesprochen.

Die Witwen der „Väter“ meiden aus Durban, daß Ritcher durch einen Parlamentarier bezüglich Botzha neue Verhandlungen anbietet.

Erst am Sonnabend kam aus Koptstadt die Meldung, wonach am 13. Oktober 200 Mann von Smutsh Kommando unter van der Venster, Ruffen und Voija einen englischen Posten bei Doornbusch in der Nähe von Sommeret East angriffen.

Wesche dem Unglückseligen, welcher sich in seiner Gewalt befindet. Ich fühle instinktiv, daß er nicht der Mann ist, dem man vertrauen kann!

Herr von Spittles war bis in die Lippen erbläut. Du bist gegen ihn eingenommen, mein Kind, sprach er kalt.

Herr von Spittles überlegte hin und her, wie er seiner Tochter die Thatfache vorenthalten könne, daß Maurelle selbst während ihrer Abwesenheit das Haus bewohnt werde.

Es giebt noch einen Punkt, welchen ich mit Dir besprechen möchte, mein Kind, sagte Herr v. Spittles nach einer Weile fort.

Rein, höre mich an! rief er, als Erna lebhaften Protest erheben wollte, ich weiß, daß, indem ich für ihn spreche, ich nur Dein Glück beglücke; er ist einer der ältesten

Nord-Afrikaner hat über die freiwillige Uebergabe der englischen Truppen in Omdurman Bericht erstattet, bei dem sich ein großer Erfolg ereignet hat.

Streuenschriften für Welsa. Predigt für den Hauptgottesdienst: 1. Joh. 2, 15-17; für den Nachmittagsgottesdienst: Joh. 4, 17.

Am 2. Landeshaupt- und Festtag (20. Nov.) 1901 vom 9 Uhr Predigtgottesdienst (Diakon: Durrbach); nach Schluß des Hauptgottesdienstes Beichte und Communion (Pfarrer Friedrich) und nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst mit Communion nach der Predigt (Pfarrer Friedrich).

Streuenschriften für Zeithain und Röderau. 2. Landes-Haupt- und Festtag (20. November). Zeithain: Frühgottesdienst 7 1/2 Uhr mit Communion. Beginn der 5. Beichte 8 Uhr.

Röderau: Spätmesse 11 Uhr mit Predigtlesen. Nachm. 5 Uhr Abendcommunion.

Theater. An letzter Stelle wollen wir auf den morgen (Dienstag) stattfindenden Doppel-Gespielt-Abend von Julius und Lucie Wehrlein vom großherzoglichen Hoftheater Baden und Herrn Bruno Turckmann, Regisseur vom königl. Opernhaus Bayreuth aufmerksam machen.

5. Klasse 140. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 200 Mark gezogen worden.

Ziehung am 10. November 1901.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 10000, 5000) and corresponding winning numbers.

angen der Tagespreise geht zu Gemüthe hervor, daß wir es hier mit Rindern von Rommen zu thun haben, welche dem Geschmack des vernünftigen Publikums Gemüthe leisten.

Marktberichte.

Großhain, 16. November. 85 Rilo Weizen Wt. 13,25 bis 14,45. 80 Rilo Korn, Wt. 11,30 bis 11,40. 70 Rilo Gerste Wt. 9,50 bis 10,50.

Landwirtschaftliche Maschinen-Werke zu Großhain am 16. November 1901.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc. Columns show prices per unit.

5. Klasse 140. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 200 Mark gezogen worden.

Ziehung am 10. November 1901.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 10000, 5000) and corresponding winning numbers.

Fremde, die ich habe, ich kann ihm blindlings vertrauen, es wäre mir ein großer Trost, Dich bei ihm geborgen zu wissen.

„Nur Felly Maurelle nicht, Vater, ich beschwöre Dich, überantworte mich nicht der Verantwortung eines Mannes, wesche ich verachte, gleich ihm.“

Er ist des Vertrauens, welches Du in ihn setzt, vollkommen unwert, er mißbraucht es nur. Bis zu jenem unglücklichsten Tage, an welchem wir in Paris mit ihm zusammentrafen, ist es Dir gar nicht eingefallen, jene Spittles abends bei uns einzuführen.

Thänen ersticken Ernas Stimme, sie begriff ja, seit sie wußte, daß ihr Vater vom Spiele lebe, nur zu gut den unverkündeten Ton, welchem man ihr gegenüber anzuschlagen sich erlaubte; man sah sie nur als die Defloration dieses Spielhalls an.

Herr von Spittles zuckte bei Ernas Worten merklich zusammen und rückte unruhig auf seinem Stuhle hin und her.

mit beleidigt hatte; und da sie jede geringfügige Kleinigkeit übernahm, pflegte dies natürlich sehr leicht zu geschehen.

„Meine Mutter hat ihn vermutlich durchschaut,“ erwiderte Erna kalt. „Ich kann mir nicht vorstellen, daß irgend eine korrekt denkende und fühlende Frau ihn staube sein würde.“

„Dah, nur keine theatralischen Reden, liebes Kind, es regt mich nebstbei auf, Dich so heftig zu sehen und ich möchte Dich vor allem bitten, Dich zu beruhigen, wir brauchen nichts zu überhören.“

„Nag sein, Vater, aber ich liebe ihn nicht, es würde mich unglücklich machen, an seiner Seite leben zu müssen!“ rief das junge Mädchen leidenschaftlich bewegt hervor.

Denk Du in dieser Angelegenheit denn gar nicht an mich? Weist Du nicht, was es für mich bedeutet, wenn Du nicht mehr bist, und er, den ich hasse und verachte, an Deine Stelle tritt!